

Seite:	17	Gattung:	Tageszeitung
Ressort:	Bad Wildbad	Auflage:	127.888 (gedruckt) 120.763 (verkauft) 127.063 (verbreitet)
Ausgabe:	Lokalausgabe Nagold Lokalausgabe Bad Wildach	Reichweite:	0,32 (in Mio.)

Vom Clubhaus zum kirchlichen Freizeitheim

Erster Baggerbiss in Sprollenhaus / Gesamtkosten von etwa 450 000 Euro / »Lange gehegte Sehnsucht und eine große Vision«

(rz). Mit dem am 16. April unterzeichneten Kaufvertrag mit dem 1. FC Sprollenhaus trat der evangelische Kirchenbezirk Neuenbürg in den bestehenden Erbpachtvertrag zwischen dem 1. FC Sprollenhaus und der Stadt Bad Wildbad ein. Das Projekt umfasst insbesondere den Umbau des Sportheims zu einem Freizeitheim und die Anlegung eines Zeltplatzgeländes mit einer Versorgungshütte, in der auch die sanitären Anlagen für die Platzbenutzer untergebracht werden. Das Freizeitheim bietet mit einer Aufstockung Raum für die Unterbringung von bis zu 35 Personen. Bis zu 100 Personen können auf dem Zeltplatz untergebracht werden. Willkommen sind Vereine, Schüler- und Jugendgruppen, Sportgruppen und Gruppen aus Kirchengemeinden.

Die Projektkosten belaufen sich auf etwa 450 000 Euro und werden unter anderem mit dem Leader-Zuschuss von 175 000 Euro, mit einem Zuschuss der evangelischen Landeskirche Württemberg und des Kirchenbezirkes Neuenbürg mit insgesamt etwa 100 000 Euro, mit Eigenmitteln des evangelischen Jugendwerks Neuenbürg sowie des Fördervereins mit 50 000 Euro, mit einer Spende der Sparkasse Pforzheim Calw und mit weiteren erhofften Spenden sowie mit Eigenleistungen finanziert. Von Heinz Ziegelbauer Bad Wildbad-Sprollenhaus. Wenn der Neuenbürger Dekan Joachim Botzenhardt einen Bagger besteigt, ist das schon etwas Besonderes. Dieses Besondere waren der erste Baggerbiss und Spatenstich für das künftige kirchliche Freizeitheim in Sprollenhaus. Dieses wird noch in diesem Jahr mit einer baulichen Erweite-

rung aus dem bisherigen Sportheim des 1. FC Sprollenhaus entstehen.

»Ich freue mich, dass eine lange gehegte Sehnsucht und eine große Vision zur Tat wird«, führte Botzenhardt aus. Sein Dank galt dem Kirchenbezirksausschuss Neuenbürg, den Verantwortlichen des evangelischen Jugendwerks Neuenbürg und dem geschäftsführenden Jugendreferenten Tobias Götz. Sowie dem Jugendwerks-Förderverein mit seinem Vorsitzenden Martin Haag, der bei den Bauarbeiten als Projektleiter fungieren wird. Assistent von Edwin Mössinger seitens des 1. FC Sprollenhaus, betraut mit der örtlichen Bauaufsicht in der Regie des Ingenieurbüros Joachim Braun.

Dankesworte durfte neben Bürgermeister Klaus Mack auch Dajana Grzesik als Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald beim Calwer Landratsamt entgegennehmen. Erhält doch der Kirchenbezirk Neuenbürg aus diesem Förderprogramm einen 55-prozentigen Zuschuss zu den förderfähigen Kosten und damit einen Betrag von 175 000 Euro. Zur Finanzierung der Gesamtkosten von etwa 450 000 Euro, zu der auch die Sparkasse Pforzheim Calw mit einer von den Landräten Rieger (Calw) und Röckinger (Enzkreis) eingefädelten Spende beiträgt, fehlen nach den Ausführungen des Neuenbürger Dekans aber immer noch Spenden in Höhe von etwa 80 000 Euro. Mit diesem Projekt sei es gelungen, Kirche und Sport in einer einzigartigen Kooperation zusammenzuführen.

Bürgermeister Mack sah in dem Projekt eine »charmante und professionelle Lösung« mit Synergieeffekten für die

Kirche und für den 1. FC Sprollenhaus.

Das künftige Freizeitheim des Kirchenbezirkes Neuenbürg mit dem Förderverein des evangelischen Jugendwerkes als Betreiber befindet sich am richtigen Platz, um beispielsweise mit dem künftigen Waldwipfelpfad und mit einer Zusammenarbeit mit dem Info-Zentrum Kaltenbronn auch natur- und waldpädagogische Aspekte anbieten zu können. Dajana Grzesik sah in dem Freizeitheim eine Möglichkeit, den künftigen Gästen nicht zuletzt auch unter touristischen Aspekten den Zugang zur Natur zu vermitteln und sie dadurch zu animieren, diese auch zu schützen.

Martin Haag als Vorsitzender des Fördervereins des evangelischen Jugendwerks Neuenbürg und als Projektleiter zeigte sich überzeugt davon, dass es Jugendreferent Tobias Götz gelingen werde, das Haus mit Leben zu füllen. Zufrieden äußerte er sich zur Lösung der Problematik der Trinkwasserversorgung mit einem finanziell tragbaren Anschluss an das städtische Wasserversorgungsnetz.

Von Vorstandsmitglied Edwin Mössinger war zu erfahren, dass für den Verein die Nutzung des Freizeitheims bei Fußballspielen, für den Trainingsbetrieb der Spielgemeinschaft Oberes Enztal und für sonstige Vereinsveranstaltungen schriftlich zugesichert ist.

Erster symbolischer Spatenstich zum Umbau und zur Erweiterung des Vereinsheims des 1. FC Sprollenhaus in ein Freizeitheim des evangelischen Kirchenbezirkes Neuenbürg.

Wörter: 584